

Im Notfall die Nerven behalten

Beim Jugendrotkreuz-Kreiswettbewerb wird an aufgemalten Wunden Erste Hilfe geübt

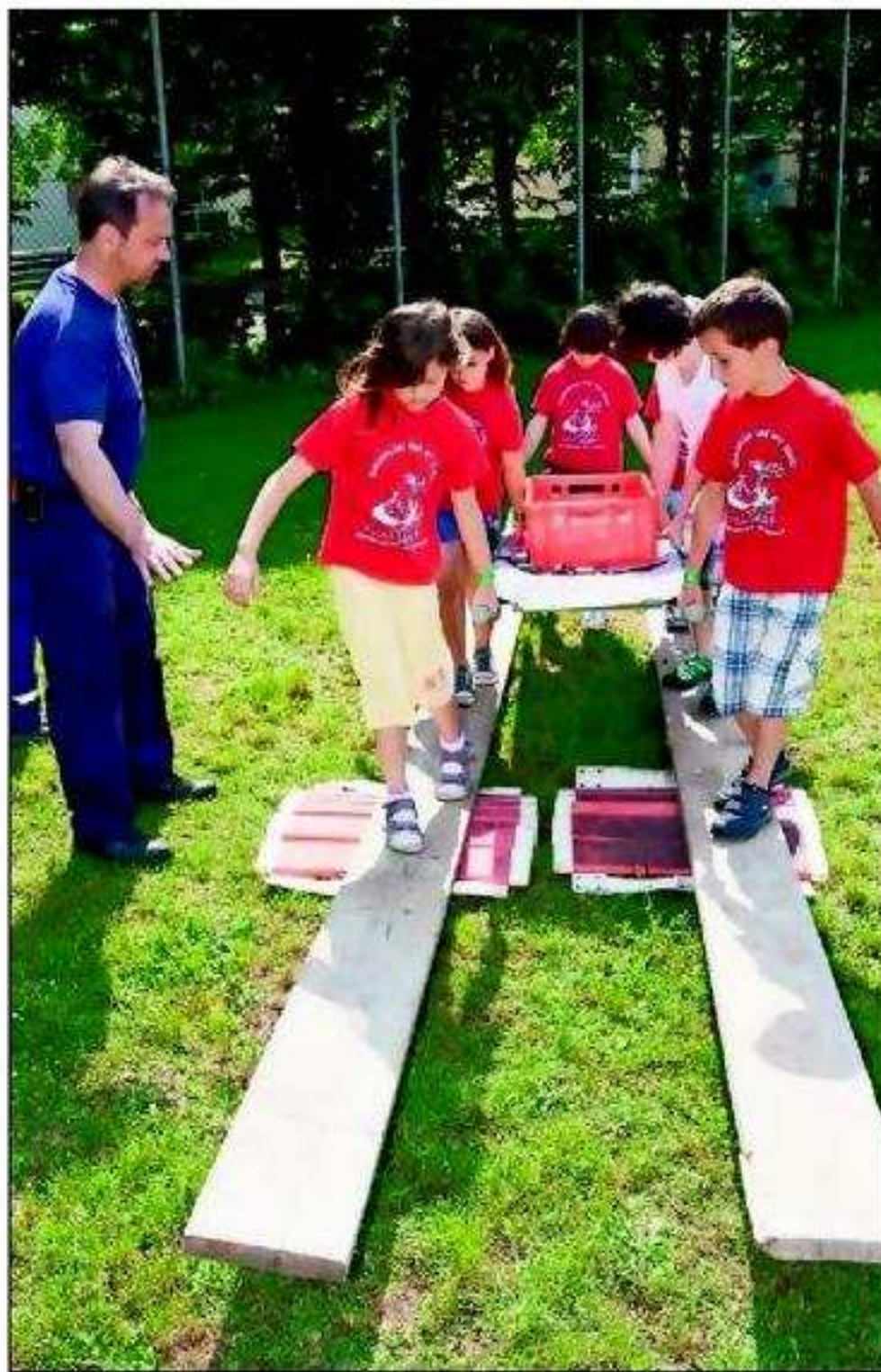
VON MEIKE PAUL

Wunden versorgen, Gespräche mit Verletzten führen, mit der Feuerwehr Hand in Hand arbeiten und dabei die Nerven behalten – alles wichtige Dinge, die ein Erste Hilfe Leistender im Ernstfall beherrschen muss. Aus diesem Grund veranstaltete das DRK am Sonntag in Grünstadt seinen Kreiswettbewerb für Jugendrotkreuzler.

An fünf unterschiedlichen Stationen im Schulzentrum Grünstadt sowie am Schwimmbad, bei der Feuerwehr und rund um den Stadtpark sollen Kinder und Jugendliche des DRK ihr Können unter Beweis stellen. Die Erstplatzierten in zwei unterschiedlichen Altersklassen qualifizieren sich für den Bezirkswettbewerb, der am 19. Juni, ebenfalls in Grünstadt, stattfindet.

„Auf geht's Mädels! Los Katharina, du musst die Wanne gerade halten. Sonst verlieren wir doch das ganze Wasser“ – so schallt es über die Fußballwiese der IGS und der Realschule plus, wo sich gerade eine Mädchengruppe aus Deidesheim im Slalom um Pylone kämpft. Feuerwehr-Jugendwart Rainer Thorn hat an dieser Station die Leitung übernommen, einen Parcours zur Menschenrettung aufgebaut. „Ich dachte mir, dass es für die Ersthelfer auch einmal interessant ist zu erfahren, was eigentlich unser Job ist“, sagt er. Und sein Plan geht auf: Beim Verbandskastenweitwurf, Wassertransport und Zielwand-Spritzen ist neben Geschicklichkeit vor allem Teamgeist gefragt, der auch bei den Deidesheimer „Kerwerettern“ allmählich aufkommt.

„Es war uns wichtig, dass neben den Erste-Hilfe- und Wissens-Stationen auch Spiele mit eingebunden werden“, erklärt Kreisjugendleiterin Anja Töbich. Die 24-Jährige ist seit zwölf Jahren beim Roten Kreuz aktiv, hat mit Kollege Benjamin (28 Jahre) im Jahr 2003 den Grünstadter Ortsverein wiederbelebt. „Damals war die Resonanz der Kinder richtig groß, über 100 Anmeldungen hatten wir zu verbuchen“, sagt sie. An die-



Wie wichtig Teamwork ist, lernen die Nachwuchs-Rotkreuzler an der Station „Sport & Spiel“.

FOTO: PAUL

sem Tag stellt Grünstadt drei von sechs Jugendgruppen: „Leider sind es in diesem Jahr nicht so viele Teilnehmer, haben viele Vereine doch kurzfristig aus Krankheitsgründen abgesagt“, erklärt Benjamin Töbich.

So zum Beispiel auch Bad Dürkheim. Neben Grünstadt sind noch Freinsheim/Weisenheim am Sand mit zwei und Deidesheim mit einer Gruppe vertreten, welche in zwei Altersklassen unterteilt wurden.

An der Station Erste Hilfe ist das Gejammer derweil groß: Die Schüler Marco Schmidtke und Torsten Benß sind beim Rollschuhfahren hingefallen. Aus ihren aufgerissenen Jeans tropft Blut. Doch viel schlimmer ergeht es dem Feuerwehrmann Marc Kampka: Er ist beim Arbeiten abgerutscht und hat sich das Bein angesägt. Blutverschmiert kauert er auf dem Boden. „Schnell, schnell“ – so eilen die Grünstadter Ottifanten herbei. Mit Verbandskasten ausgestattet, müssen sie Erste Hilfe leisten. Alles selbstverständlich auf Zeit. „Hier geht es wirklich ans Eingemachte“, urteilt Benjamin Töbich. Aufwändig haben die Mitarbeiter des Schminkteams die Wunden gemalt und geformt. „Denn wer Wunden schminken kann, der kann sie auch im Ernstfall erkennen“, erklärt der junge Mann. Der Fairness wegen sei es besonders wichtig, dass die Opfer bei jeder Gruppe gleich viel jammern: „Ein wehleidiger Patient, der noch unter Schock steht, ist doch viel schwieriger zu versorgen als ein apathischer, der alles mit sich machen lässt. Besonders für unsere Jüngsten ist es wichtig, so etwas zu üben. Dann können sie auch im Notfall schon für kleine Verbände eingesetzt werden“, sagt die Kreisjugendleiterin.

Den ganzen Mittag pendeln die Jugendgruppen von Station zu Station etwa sechs Stunden lang. Nur zum gemeinsamen Essen finden sich dann alle im Hof der IGS ein. „Beim gemeinschaftlichen Mittagessen können auch vereinsübergreifend Kontakte geknüpft werden“, finden die Töbichs. „Das ist doch toll, wenn man sich austauschen kann und Menschen kennen lernt, die die eigenen Interessen teilen.“

DIE GEWINNER

- Altersstufe sechs bis zwölf Jahre: 1. Die Wilden Retter Junior (Freinsheim/Weisenheim am Sand), 2. Die Ottifanten (Grünstadt), 3. Die Mini-Ottis (Grünstadt)
- Altersstufe 13 bis 17 Jahre: 1. Die Wilden Retter, 2. Die Ottifanten, 3. die Kerweretter (Deidesheim)